



# GRÜNDUNGSREPORT OSTWESTFALEN 2017



IHK  
Industrie- und Handelskammer  
Ostwestfalen zu Bielefeld

# GRÜNDUNGSREPORT OSTWESTFALEN 2017



## IMPRESSUM

### Herausgeber:

Industrie- und Handelskammer  
Ostwestfalen zu Bielefeld  
Elsa-Brändström-Str. 1-3  
33602 Bielefeld  
Telefon: +49 521 554-0  
Telefax: +49 521 554-119  
www.ostwestfalen.ihk.de

### Redaktion:

Harald Grefe, Ulrich Grubert,  
Thomas Mikulsky, Claudia Rieke,  
Jörg Deibert (IHK Ostwestfalen)

### Korrektorat:

Hartmut Breckenkamp, Bielefeld

### Gestaltung:

Jörg Aufdemkamp, Bielefeld

### Bildnachweis:

© wavebreakmediamicro / 123RF: Titelseite  
© kantver / 123RF: Seite 6  
© ammentorp / 123RF: Seite 10  
© Igor Terekhov / 123RF: Seite 19  
© Sedolgachov / 123RF: Seite 20  
© IHK Ostwestfalen: Seite 2, 4, 8, 16, 21

### Produktion:

KLOCKE PrintMedienService, Bielefeld

Die Industrie- und Handelskammer  
kann keine Gewähr für die Richtigkeit  
der Adressdaten übernehmen.

Stand: Juni 2017

### Bezug:

Weitere Exemplare dieses  
Gründungsreports erhalten Sie  
auch in unseren Zweigstellen.

Industrie- und Handelskammer  
Ostwestfalen zu Bielefeld  
**Zweigstelle Paderborn + Höxter**  
Stedener Feld 14 | 33104 Paderborn  
Telefon: +49 5251 1559-0  
Telefax: +49 5251 1559-31

Industrie- und Handelskammer  
Ostwestfalen zu Bielefeld  
**Zweigstelle Minden**  
Simeonsplatz 3 | 32427 Minden  
Telefon: +49 571 38538-0  
Telefax: +49 571 38538-15

### Copyright:

Das Werk einschließlich aller seiner  
Teile ist urheberrechtlich geschützt.  
Jede Verwertung außerhalb der engen  
Grenzen des Urheberrechtsgesetzes  
ist ohne Zustimmung des Herausge-  
bers unzulässig und strafbar. Dies gilt  
insbesondere für Vervielfältigungen,  
Übersetzungen, Mikroverfilmungen  
und die Einspeicherung und Verarbei-  
tung in elektronischen Systemen.

## VORWORT

<b>01</b>	<b>AUF DEN PUNKT GEBRACHT</b>	<b>03</b>
<b>02</b>	<b>GRÜNDERPORTRAIT: NERDSTAR UG (HAFTUNGSBESCHRÄNKT)</b> <i>„Online-Fernsehen aus Leidenschaft zur Zielgruppe.“</i>	<b>04</b>
<b>03</b>	<b>WIRTSCHAFTLICHE ECKDATEN DER REGION</b>	<b>06</b>
<b>04</b>	<b>GRÜNDERPORTRAIT: GÖTTE DESIGN</b> <i>„Eine Nische bedienen, in der Bedarf besteht.“</i>	<b>08</b>
<b>05</b>	<b>GRÜNDUNGSSZENE OSTWESTFALEN</b>	<b>10</b>
	GRÜNDUNGEN NACH KREISEN	10
	GRÜNDUNGSINTENSITÄT	11
	HAUPTERWERBSGRÜNDUNGEN	12
	NEBENERWERBSGRÜNDUNGEN	13
	GRÜNDUNGSAKTIVITÄTEN NACH BRANCHEN	13
	GRÜNDUNGEN NACH GESCHLECHT	15
	KLEINGEWERBE ODER EINTRAG INS HANDELSREGISTER	17
<b>06</b>	<b>GRÜNDERPORTRAIT: CAFÉ DE MARÍA</b> <i>„Mein Café ist ein besonderer Ort des Glücklicheins.“</i>	<b>18</b>
<b>07</b>	<b>IHK-GRÜNDUNGSSERVICE IN ZAHLEN</b>	<b>20</b>
	IHK-GRÜNDUNGSBERATER.INNEN	21



## VORWORT

Eine gute Geschäftsidee, ein solides Konzept, fachliche Kompetenz und eine Portion Kreativität sind in der Selbstständigkeit gefragt. Durchhaltevermögen ist eine weitere wichtige Tugend. Vereint eine Gründerin oder ein Gründer all diese Eigenschaften, sind wichtige Voraussetzungen für den Weg in eine erfolgreiche berufliche Unabhängigkeit gegeben.

Der diesjährige IHK-Gründungsreport widmet sich dem Thema „Kreativität“, denn diese kann sich vor allem in der Existenzgründung in sehr unterschiedlichen Facetten zeigen. Ein innovatives Produkt, eine originelle Geschäftsidee oder der einfallsreiche Umgang mit der Unternehmensfinanzierung. Die drei ausgewählten Gründerportraits stehen beispielhaft für die Kreativität in unserer Region.

Die Industrie- und Handelskammer Ostwestfalen zu Bielefeld ist Wegbegleiterin in die berufliche Selbstständigkeit. Sie informiert über die vielfältigen Themen, die für Existenzgründerinnen und -gründer wichtig sind, und bietet zahlreiche Hilfestellungen an.

Der Gründungsreport Ostwestfalen 2017 gibt Ihnen einen Überblick über das Gründungsgeschehen in unserer Region. Gleichzeitig möchten wir allen Gründerinnen und Gründern Mut machen und die politischen Entscheider und Multiplikatoren ermuntern, Existenzgründungen aktiv zu unterstützen. Des Weiteren finden Sie in dieser Broschüre das vielfältige Dienstleistungsangebot des IHK-STARTERCENTERS.

Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen!

Wolf D. Meier-Scheuven

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'W. Meier-Scheuven'. The signature is fluid and cursive.

Präsident der  
Industrie- und Handelskammer  
Ostwestfalen zu Bielefeld

# 01 AUF DEN PUNKT GEBRACHT

---

## ➤ GRÜNDUNGEN GESAMT: RÜCKGANG FLACHT AB

Im Jahr 2016 gab es ostwestfalenweit 10.073 Unternehmensgründungen im Bereich Industrie, Handel und Dienstleistungen. Das Vorjahresergebnis wurde somit um 1,4 Prozent unterschritten. In den Jahren 2014 und 2015 war der Rückgang mit 2,5 und 1,8 Prozent noch stärker ausgeprägt.

## ➤ HAUPTERWERBSGRÜNDUNGEN: TALFAHRT SETZT SICH FORT

Die Anzahl der Haupterwerbsgründungen sank auf 5.156. Im Vergleich zum Vorjahr ist dies ein Minus von 4,8 Prozent. In den vergangenen fünf Jahren haben Gründungen im Haupterwerb um mehr als 16 Prozent abgenommen.

## ➤ NEBENERWERBSGRÜNDUNGEN: WACHSTUMSTREND UNGEBROCHEN

4.917 Gründungen im Nebenerwerb im Jahr 2016 entsprechen einem Plus von 2,4 Prozent gegenüber dem Vorjahr. In den vergangenen fünf Jahren hat die Zahl um 18 Prozent zugenommen. Fast jede zweite Gründung findet heutzutage im Nebenerwerb statt.

## ➤ GRÜNDUNGSINTENSITÄT: IM KREISVERGLEICH UNEINHEITLICH

Die ostwestfalenweite Gründungsintensität ist von 0,97 im vergangenen Jahr auf 0,94 gesunken. Von 10.000 Erwerbsfähigen gründen nur 94 Personen ein eigenes Unternehmen im Bereich Industrie, Handel oder Dienstleistungen. Die Kreise Gütersloh und Paderborn konnten sich gegen den Trend stemmen und verzeichnen eine steigende Gründungsintensität.

## ➤ BRANCHEN: MÄRKTE IN BEWEGUNG

Mit 10,5 Prozent und 10,1 Prozent verzeichnen die Werbe- und die Immobilienwirtschaft gegenüber dem Vorjahr die höchsten Zuwächse und erfreuen sich damit hoher Beliebtheit. Die Vorjahresspitzenreiter waren die Kreativwirtschaft und die Informations- und Kommunikationsbranche.



## 02 GRÜNDERPORTRAIT: NERDSTAR UG (HAFTUNGSBESCHRÄNKT)

**UNTERNEHMEN:**  
NERDSTAR UG  
(HAFTUNGSBESCHRÄNKT)  
NIEHAUSWEG 12  
33739 BIELEFELD

**GESCHÄFTSFÜHRER:**  
DIRK LUDEWIG  
MARCEL MENK

**KONTAKTDATEN:**  
TEL.: 05206 918 52 22  
E-MAIL: MAIL@NERDSTAR.DE  
WWW.NERDSTAR.TV

**BRANCHE:**  
INTERNET-TV

**BESONDERHEITEN:**  
ZWEIMALIGER GEWINNER  
DES BÜRGERMEDIENPREISES  
DES LANDES NRW



**Drei Mischpulte stehen im Regieraum, im Tonstudio gibt es zwei fest installierte Mikros und das Fernsehstudio nebenan ist mit fünf Kameras bestückt. Wir befinden uns allerdings nicht im Fernsehtempel des ZDF auf dem Lerchenberg in Mainz, sondern in einer ehemaligen Lackfabrik in einem Misch-Gewerbegebiet in Bielefeld-Jöllenbeck.**

NerdStar.TV heißt die vor rund sieben Jahren konzipierte und seit Januar 2017 offiziell gegründete Fernsehfirma von Dirk Ludwig und Marcel Menk. Der Betrieb der beiden Geschäftsführer – der erstgenannte 27 Jahre jung, der andere 28 – ist zudem seit Mai von der Nordrhein-Westfälischen Landesanstalt für Medien als offizieller TV-Sender anerkannt worden. „Darauf sind wir schon ein wenig stolz“, betonen die beiden TV-Nerds übereinstimmend, „denn wir machen Onlinefernsehen aus Leidenschaft zur Zielgruppe – mit Authentizität und Gamepad.“

Kennengelernt haben sich der gebürtige Bielefelder Ludwig und der

gebürtige Bürener Menk 2010 beim Bielefelder Spartensender Kanal 21, unter anderem bei einem Konzert der Rockband „No Decision“, bei der Ludwig als Schlagzeuger mitwirkt. Seitdem machen die beiden Spiele- und Fernsehverrückten gemeinsame Sache in Sachen TV.

Sie träumten schon früh von einem eigenen Internetfernsehsender. Doch der Weg zur Unternehmensgründung sei kein Zuckerschlecken gewesen. Hilfestellungen dazu erhielten sie beispielsweise bei einem Existenzgründungstag im Denkwerk in Herford sowie bei der IHK-Gründungsberatung. Schließlich stellten sie ihre Geschäftsidee im Businessplan

# „Online-Fernsehen aus Leidenschaft zur Zielgruppe.“

auf mehrere Beine: Darin spielen sowohl, über den eigenen Sender selbst, als auch über die Plattformen youtube und twitch erzielte Werbeeinnahmen eine wesentliche Rolle. Hinzu käme der Bereich Business to Business, in dem Videoproduktionen sowie ganze Sendungen etwa über Firmenveranstaltungen für externe Kunden produziert werden. „Last, but not least sind Spenden unserer Zuschauer für uns wichtig, die uns freiwillig finanzielle Zuwendungen für das Mitgestalten an ihrem Programm zukommen lassen“, freut sich Ludewig sehr darüber.

Vier Banken haben die beiden Gründer wegen der Finanzierung ihres Konzepts angesprochen und den Businessplan dort eingereicht, drei hätten zugesagt. „Das fanden wir natürlich klasse“, heben Menk und Ludewig hervor. Ein niedriger sechsstelliger Betrag sei so mit Eigenkapital und Finanzierung durch das Kreditinstitut sowie die KfW zusammengekommen. „Unser Einsatz für die Selbstständigkeit mit viel Leidenschaft wurde offensichtlich belohnt.“ Enorm unterstützt würden sie auch

von ihrer jeweiligen Familie und Lebenspartnerin. „Meine Mutter gibt mir fast jede Woche einen Obstkorb mit, damit wir uns gesund ernähren“, erzählt Menk mit einem Lächeln.

Für ihre Zuschauer, die (noch) im dreistelligen Bereich liegen, liefert NerdStar mit einem rund 20-köpfigen (noch) ehrenamtlich tätigen Team Infotainment aus den Themenwelten Gaming, Film und Nerdkultur. „Unsere Businesskunden bieten wir plattformübergreifend flexible, zielgruppennahe Werbemöglichkeiten und Filmprojekte, die wir kostengünstig für sie produzieren“, erläutert Menk.

Er ist staatlich geprüfter Mediengestalter und Bachelor in Kommunikationsdesign und Werbung, fühlt sich dabei etwas mehr für die technischen Parts verantwortlich. Ludewig, der einen Bachelor in Anglistik und Philosophie hat und schon seit seiner Jugend als Redakteur und Moderator aktiv ist, ist der Haupt-Presenter des Senders und zeigt sich im redaktionellen Bereich hauptverantwortlich. Ihr längerfristiges Ziel sei es, sich

mit ihrer Firma als feste Größe im rasant wachsenden Markt des Live-streamings zu etablieren. Dafür senden sie aus ihrem Jöllnbecker Studio mehrmals pro Woche unter [www.nerdstar.tv](http://www.nerdstar.tv) abendfüllende, interaktive Livesendungen aus einem professionellen Fernsehstudio in verschiedenen Formaten. „Die Selbstverwirklichung spielt dabei für uns als Gründer eine ganz besondere Rolle“, betont Ludewig. „Bisher läuft es besser, als wir erwartet haben.“

Kurzfristiges Ziel der beiden Fernsehschaffenden ist es, demnächst täglich live auf Sendung zu gehen. Zudem wollen sie im Sommer einen Auszubildenden im Fachbereich Mediengestaltung Bild und Ton einstellen. Die Ausbildereignung hat Menk bereits. „Unserem Wachstum steht also nichts mehr im Wege“, blicken die beiden TV-Schaffenden schmunzelnd und optimistisch in ihre unternehmerische Zukunft.

---

## VERVOLLSTÄNDIGEN SIE FOLGENDE VIER SÄTZE:

1. Wir haben in Ostwestfalen gegründet, weil ... **wir es spannend finden, einen nicht so starken Medienstandort zu fördern und unsere Branche hier etwas Besonderes darstellt.**
2. Am nervigsten bei der Gründung ist ... **zunächst noch Schulden zu haben.**
3. Unser bisher schönster Moment als Unternehmer ... **war die erste Sendung aus dem eigenen Studio mit eigener Technik zu fahren und so tolles Feedback aus der Community zu bekommen.**
4. Gründungsinteressierten raten wir ... **Ruhe bewahren, mutig sein und dran bleiben.**



## 03 WIRTSCHAFTLICHE ECKDATEN DER REGION

Die Wirtschaftsregion Ostwestfalen besteht aus den Kreisen Minden-Lübbecke, Herford, Gütersloh, Paderborn, Höxter und der Stadt Bielefeld. Ende Dezember 2015 lebten in der Region 1.707.246 Einwohner. Damit ist die Einwohnerzahl im Vergleich zum Vorjahr um 22.725 Personen angestiegen.

Diese positive Entwicklung zieht sich durch alle Kreise und die Stadt Bielefeld. Entgegen der letztjährigen Entwicklung haben auch der Kreis Minden-Lübbecke und der Kreis Höxter eine positive Bevölkerungsentwicklung. Die größten Bevölkerungszunahmen verzeichnen die Kreise Gütersloh (+ 6.179 Einwohner) und Paderborn (+ 5.261 Einwohner) sowie Minden-Lübbecke (+ 3.834 Einwohner). Nicht ein Anstieg der Geburtenrate begründet diese Zunahme, sondern der Zuzug aus anderen Regionen und die Zuwanderung aus dem Ausland.

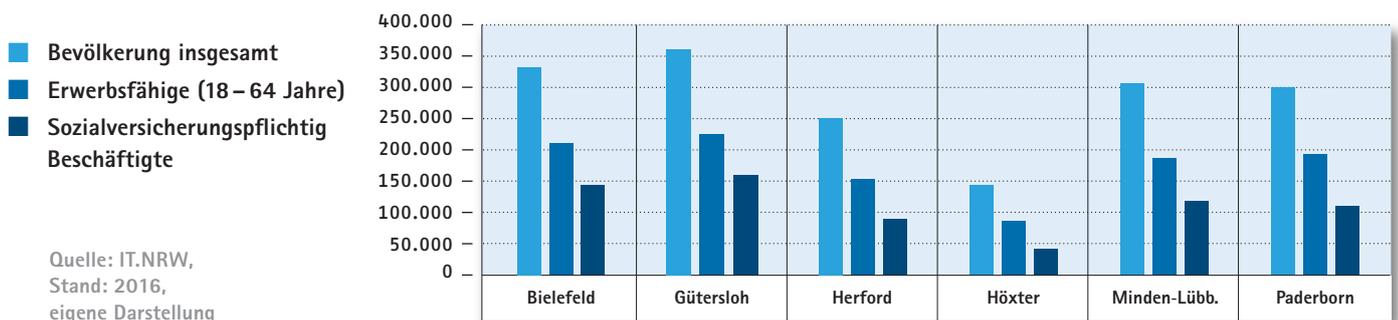
### OSTWESTFALEN IN ZAHLEN

1) Stand: Dez. 2015	Fläche in km <sup>2</sup>	5.274
2) Stand: Dez. 2016	Bevölkerungsstand <sup>2</sup>	1.707.246 <sup>1</sup>
	Erwerbsfähige (18- bis 64-Jährige) <sup>2</sup>	1.068.304 <sup>1</sup>
	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte <sup>2</sup>	669.514 <sup>1</sup>
	Gewerbebeanmeldungen der IHK Ostwestfalen zugehörig <sup>2</sup>	10.073 <sup>2</sup>
	Bruttoinlandsprodukt in Mio. € <sup>2</sup>	60.821 <sup>1</sup>

Quelle: IHK Ostwestfalen, eigene Erhebung und IT.NRW

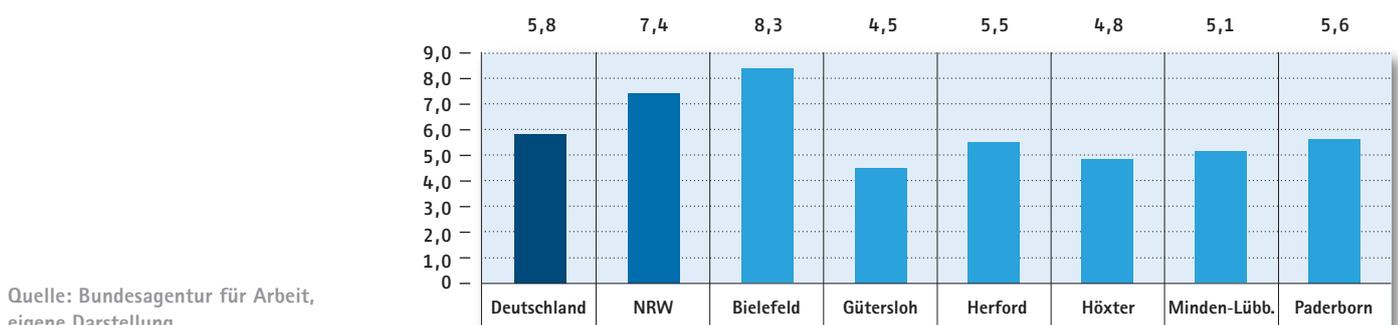
Mit dem Anstieg der Bevölkerungszahlen hat sich in allen Kreisen und Städten auch die Zahl der Erwerbsfähigen im Alter von 18 bis 64 Jahren erhöht. In Ostwestfalen leben aktuell 1.068.304 erwerbsfähige Personen, dies sind ca. 16.006 Personen mehr als 2015. Die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten stieg im Vergleich zum Vorjahr in Ostwestfalen um 2,2 Prozent auf jetzt 669.514. Der deutschlandweite (+ 1,8 Prozent) und der nordrhein-westfälische Vergleich (+ 1,7 Prozent) zeigen, dass sich der Arbeitsmarkt in Ostwestfalen insgesamt besser entwickelt hat.

### BEVÖLKERUNG, ERWERBSFÄHIGE, SOZIALVERSICHERUNGSPFLICHTIG BESCHÄFTIGTE IN OSTWESTFALEN – STAND: 2016



Auch die Arbeitsmarktlage in Ostwestfalen ist überdurchschnittlich gut. Dies zeigt sich vor allem anhand der sehr niedrigen Arbeitslosenquote. Im Vergleich zur Arbeitslosenquote NRW in Höhe von 7,4 Prozent wiesen alle Kreise eine deutlich bessere Arbeitsmarktlage auf. Lediglich die Stadt Bielefeld liegt mit einer Arbeitslosenquote von 8,3 Prozent über dem Landesdurchschnitt. Dies ist allerdings kein ungewöhnliches Phänomen, denn die Arbeitslosigkeit ist in Großstädten meist höher.

### ARBEITSLOSENQUOTE 2016 IM VERGLEICH (DEZEMBER)



Im Kreisvergleich konnten alle Städte und Kreise bis auf den Kreis Höxter (+ 0,1 Prozent) ihre Arbeitslosenquote im Vergleich zum Vorjahr teils deutlich senken. Positiv sei hier die Stadt Bielefeld genannt, die es schaffte, binnen eines Jahres die Arbeitslosenquote um 0,8 Prozentpunkte zu verringern.

Die Wirtschaftsstärke Ostwestfalens wird besonders deutlich, wenn man die Arbeitslosenquote der Kreise mit der deutschlandweiten Arbeitslosenquote von 5,8 Prozent vergleicht. Die Kreise Minden-Lübbecke, Herford, Gütersloh, Paderborn und Höxter konnten sogar den Bundesdurchschnitt teils deutlich unterschreiten.



## 04 GRÜNDERPORTRAIT: GÖTTE DESIGN

**UNTERNEHMEN:**  
GÖTTE DESIGN  
MELLER STRASSE 2  
33613 BIELEFELD

**GESCHÄFTSFÜHRERIN:**  
DORIS GÖTTE

**KONTAKTDATEN:**  
TEL.: 0521 42 89 27 12  
MOBIL: 0177 629 14 34  
E-MAIL: D.GOETTE@  
GOETTEDESIGN.DE  
WWW.GOETTEDESIGN.DE

**BRANCHE:**  
EINZELHANDEL BEKLEIDUNG

**GEGENSTAND DES  
UNTERNEHMENS:**  
HERSTELLUNG  
SPEZIELLER BABYBODYS  
FÜR KRANKENHÄUSER



Schon als Teenager hatte Doris Götte sich vorgestellt, wie es wäre, später selbstständig als Modedesignerin zu arbeiten. „Bis zur Umsetzung hat es eben seine Zeit gebraucht“, betont die heute 44-Jährige. Sie habe ihr Ziel aber nie aus den Augen verloren und 2014 dann ihr Unternehmen in Bielefeld gegründet: Götte Design. „Meine Firma hat es sich zur Aufgabe gemacht, innovative und praxisorientierte Baby- und Kinderbekleidung für Klinik und Pflege herzustellen“, erläutert die zweifache Mutter.

Nach ihrem Abitur 1993 in Bergkamen hatte sie zunächst andere Berufsziele. Die Eltern von Doris Götte stammen aus Kroatien; deshalb lag es für sie nahe, Slavistik und Wirtschaftspolitik zu studieren, in Münster. „Das war aber nichts für mich“, berichtet die in Unna Gebürtige. Deshalb wechselte sie zum Studiengang Freizeitpädagogik nach Bielefeld. Doch auch das sei nicht das Richtige gewesen. „Ich habe damals neben dem Studium Theater gespielt, später zum Teil die Kostüme der Schauspieler genäht. Dabei kam

meine alte Liebe zur Mode und zum Design wieder zum Vorschein.“ Sie nähte und designte immer mehr Kleidungsstücke fürs Theater – mit dem Ziel, sich mit einer Mappe an der Fachhochschule für Design in Bielefeld zu bewerben. 2004 war es so weit, sie reichte ihre Bewerbungsunterlagen ein. „Ich wurde sofort angenommen“, betont Doris Götte. 2008 schloss sie das Studium als Diplom-Designerin ab. „Ich habe mir dieses Studium hart durch Servicetätigkeiten in der Gastronomie erarbeitet“, blickt sie zurück.

# „Eine Nische bedienen, in der Bedarf besteht.“

Nach diesem Studium, in dessen Verlauf sie auch ihren heutigen Ehemann kennenlernte, arbeitete die Akademikerin als Designerin in der Modebranche, in erster Linie im Bereich der Damenoberbekleidung. „Nach langjähriger Erfahrung darin entschied ich mich nach der Geburt meines zweiten Kindes im Jahr 2013 für die Selbstständigkeit. Ich wollte eine Nische bedienen, in der wirklich Bedarf besteht“, erklärt die Jungunternehmerin.

Sie entwickelte dafür „ihren“ Prototypen, den „klinikBODY“, eigens für die Kinderkrankenpflege. Die Entwicklung entstand in enger Zusammenarbeit mit der Kinderintensivstation des Kinderzentrums des Ev. Krankenhauses Bielefeld-Bethel. Götte: „Im Gegensatz zu herkömmlichen Bodys lässt er sich mittels Druckknöpfen entlang der Ärmel, der Seite und im Schritt gänzlich öffnen. Somit wird es möglich, das Kind einfach und schnell umzuziehen. Kabel und Schläuche finden ganz einfach ihren Ausweg durch die Knopfleiste.“ Die Vorteile seien eine optimale Versorgung und ideale Handhabung, Zeitersparnis und

Arbeits erleichterung in der Pflege sowie mehr Sicherheit und Stressreduktion fürs Baby. „Kleidung so zu konzipieren, dass sie den Umständen gerecht wird, mein Fachwissen einzusetzen, um Kleidung zu entwickeln, die nach ihrem Nutzen gestaltet wird, macht mir sehr viel Freude“, erzählt sie begeistert.

Nach der Entwicklung des Prototyps konnte Doris Götte mit ihrer Idee durchstarten: Sie informierte sich bei der IHK über die Unternehmensgründung, schrieb den Businessplan, führte Klinikgespräche und Feldversuche durch. „Unterstützt wurde ich dabei insbesondere von meinem Ehemann, der freiberuflicher Fotograf ist und somit weiß, was es heißt, selbstständig zu sein“, erläutert sie. Auch die Finanzierung stemmte sie gemeinsam mit ihm – ohne ein Kreditinstitut.

Zwei weitere Herausforderungen seien ziemlich schnell zum Vorschein gekommen: Wo produziere ich den klinikBODY kostengünstig und wie vertreibe ich ihn an die Krankenhäuser? „Die Produktion in Deutschland war leider zu teuer; für den dafür

erforderlichen Preis könne keine Klinik dieses Kleidungsstück einkaufen, wurde mir immer wieder von den Einkäufern der Hospitäler gesagt“, berichtet die Modedesignerin. Deshalb nutzte sie ihre Kontakte nach Kroatien – und lässt mittlerweile dort produzieren: „Zum günstigeren Preis, aber bei gleicher Qualität wie in Deutschland.“ Der Body werde aus GOTS-zertifizierter Biobaumwolle gefertigt, worauf sie besonders viel Wert lege.

Auch die vertriebliche Herausforderung konnte Doris Götte schließlich meistern: „Nachdem mir schnell klar wurde, dass ich mit meiner Direktansprache an die Einkaufsabteilungen der Kliniken nicht weit komme, lernte ich auf einer Fachmesse 2015 ein auf medizinische Produkte spezialisiertes Unternehmen kennen. Die waren von meiner Entwicklung sehr angetan und haben den Body in ihr Programm mitaufgenommen.“ 2.000 Stück würden diesen Sommer ausgeliefert. „Langsam läuft es“, betont die Unternehmerin, der auch die Überwachung des Produktionsprozesses in der Nähfabrik in Kroatien viel Spaß bereitet.

---

## VERVOLLSTÄNDIGEN SIE FOLGENDE VIER SÄTZE:

1. Ich habe in Ostwestfalen gegründet, weil ... ***ich hier mit meiner Familie lebe und heimisch bin.***
2. Am nervigsten bei der Gründung ist ... ***das Erstellen des Businessplanes.***
3. Mein bisher schönster Moment als Unternehmerin ... ***war die positive Resonanz auf mein Produkt: In der Klinik zu stehen und zu sehen, das es etwas sehr Sinnvolles ist, was ich da herstelle.***
4. Gründungsinteressierten rate ich ... ***gut zu überlegen, ob die Selbstständigkeit das Richtige für sie ist, denn es heißt wirklich, sich selbst und ständig um seinen Betrieb zu kümmern.***

Skizzen und Entwürfe für Folgeprodukte lägen bereits in der Schublade in ihrem Büro in der Meller Straße. Nach dem klinikBODY soll demnächst ein spezieller und leicht zu öffnender Strampler für Babys folgen. „Außerdem kann ich mir vorstellen, in etwa zehn Jahren auch ausgefallene Mode für Damen zu konzipieren“, schaut sie voraus. Diesen Wunsch hatte sie bekanntlich auch schon als Teenager.



## 05 GRÜNDUNGSSZENE OSTWESTFALEN

Im Jahr 2016 gab es in Ostwestfalen 10.073 neue Unternehmensgründungen. Damit wurde der Vorjahreswert knapp unterschritten. Nach einem deutlichen Anstieg der Gründungszahlen von 9.881 im Jahr 2012 auf 10.669 im Jahr 2013 setzte seitdem eine rückläufige Entwicklung ein. Immerhin lagen in den vergangenen drei Jahren die Zahlen jeweils über der 10.000er-Marke. Die Anzahl der Gewerbeanmeldungen in Ostwestfalen ist im Vergleich zum Vorjahr um 1,4 Prozent zurückgegangen. Das entspricht dem deutschlandweiten Trend.

Die zugrunde liegende Statistik umfasst die gewerblichen Gründungen von Unternehmen im Bereich Industrie, Handel und Dienstleistungen in Ostwestfalen. Die Gründungen im Handwerk und den freien Berufen sind nicht enthalten.

### GRÜNDUNGEN\* NACH KREISEN

\* ohne Handwerk und freie Berufe

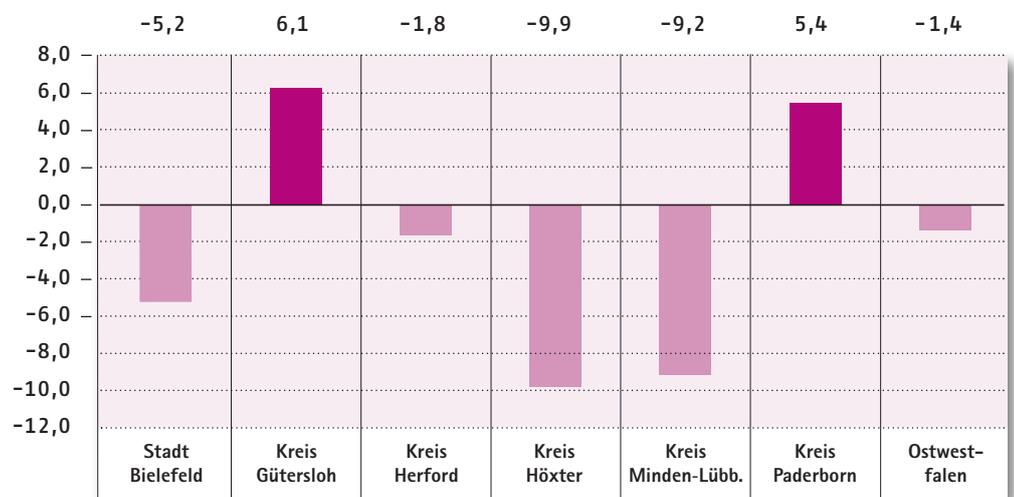
Jahr	2012	2013	2014	2015	2016
Stadt Bielefeld	2.262	2.395	2.225	2.191	2.077
Kreis Gütersloh	2.041	2.285	2.169	2.070	2.197
Kreis Herford	1.539	1.617	1.586	1.541	1.514
Kreis Höxter	629	670	685	724	652
Kreis Minden-Lübbecke	1.596	1.768	1.744	1.776	1.612
Kreis Paderborn	1.814	1.934	1.998	1.918	2.021
Gesamt	9.881	10.669	10.407	10.220	10.073

Quelle: IHK Ostwestfalen, eigene Erhebung

Die meisten Gewerbeanmeldungen gab es im Kreis Gütersloh, der Stadt Bielefeld und dem Kreis Paderborn. Die Kreise Minden-Lübbecke und Herford bilden das Mittelfeld. Der Kreis Höxter weist mit 652 Gründungen im Ostwestfalenvergleich den niedrigsten Wert aus.

Insgesamt ist die Anzahl der Gründungen in Ostwestfalen um 147 Gründungen (1,4 Prozent) zurückgegangen. Dieses Minus ist insbesondere auf die Einbußen in der Stadt Bielefeld (minus 5,2 Prozent), dem Kreis Höxter (minus 9,9 Prozent) und dem Kreis Minden-Lübbecke (minus 9,2 Prozent) zurückzuführen. Der Kreis Gütersloh (plus 6,1 Prozent) und der Kreis Paderborn (plus 5,4 Prozent) konnten entgegen dem allgemeinen Trend zulegen.

➤ **GRÜNDUNGSGESCHEHEN NACH KREISEN – ENTWICKLUNG 2016 ZUM VORJAHR IN PROZENT**



Quelle: IHK Ostwestfalen, eigene Erhebung

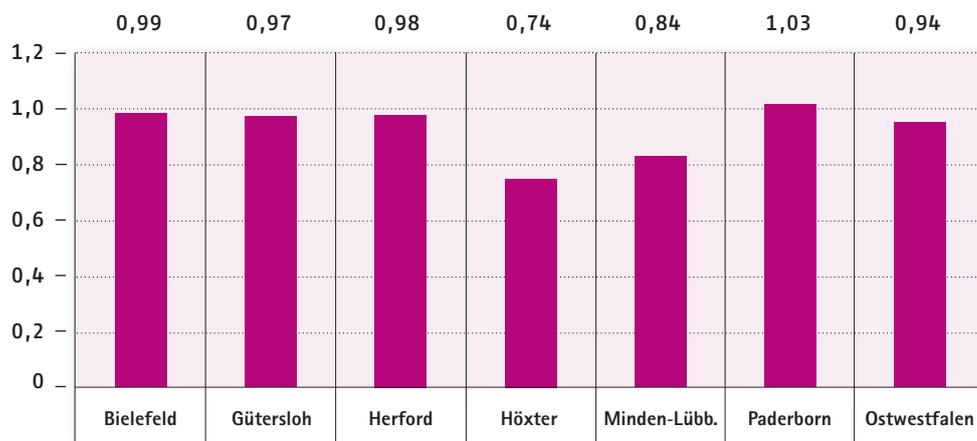
Insgesamt folgt die Region Ostwestfalen damit der bundesweiten Entwicklung der rückläufigen Gründungszahlen in den Bereichen Handel, Industrie und Dienstleistungen. Entgegen der rückläufigen gewerblichen Selbstständigkeit nimmt die Zahl der Freiberufler kontinuierlich zu. Von 1992 bis heute ist die Zahl der Freiberufler von 514.000 auf inzwischen 1,344 Millionen angestiegen. Dies betrifft auch die Region Ostwestfalen.

Da sich der Arbeitsmarkt im vergangenen Jahr in Ostwestfalen durchweg positiv entwickelt hat, nimmt die Gründungsaktivität weiterhin ab. Erfahrungsgemäß wird ein sicheres Anstellungsverhältnis häufig einer Existenzgründung vorgezogen.

**GRÜNDUNGSINTENSITÄT**

Eine bessere Vergleichbarkeit der Regionen bzw. Kreise ermöglicht die sogenannte Gründungsintensität. Zur Berechnung wird dabei die Anzahl der Existenzgründungen in Relation zur Anzahl der Erwerbsfähigen gesetzt. Die dadurch gewonnene Kennzahl gibt die Anzahl der Existenzgründungen je 100 Erwerbsfähige in dem entsprechenden Kreis an. Damit lässt sich bestimmen, ob ein Kreis bzw. eine Stadt besonders gründungsstark ist.

➤ **GRÜNDUNGEN<sup>1</sup> 2016 AUF  
100 ERWERBSFÄHIGE<sup>2</sup> IN PROZENT**



<sup>1)</sup> IHK-zugehörige Gewerbeanmeldungen Handel, Industrie und Dienstleistungen

<sup>2)</sup> Bevölkerung im Alter von 18 bis unter 65 Jahren

Quelle: IHK Ostwestfalen, eigene Erhebung

Aufgrund des Zuwachses in der Erwerbsbevölkerung und der Abnahme der Gründungszahlen insgesamt ist die Gründungsintensität in Ostwestfalen, wenig überraschend, rückläufig.

Die Kreise Gütersloh und Paderborn können eine steigende Gründungsintensität vermelden. Der Kreis Paderborn konnte die Stadt Bielefeld ablösen und ist mit einer Gründungsintensität von 1,03 Spitzenreiter. Alle anderen Kreise und Städte haben inzwischen eine Gründungsintensität von unter 1,0. Dies bedeutet, dass im Durchschnitt von 100 Erwerbsfähigen in Ostwestfalen nicht mal mehr eine Person im Bereich Industrie, Handel oder Dienstleistung ein Gewerbe gründet.

In den Kreisen Minden-Lübbecke und Höxter gründen die wenigsten Personen in Relation zu den Erwerbsfähigen. Mit dem starken Rückgang der Gründungszahlen in diesen Kreisen sinkt auch die Gründungsintensität stark. Auf 100 Erwerbsfähige kommen in Höxter 0,74 Gründungen und in Minden-Lübbecke 0,84 Gründungen. Alle anderen Kreise liegen nah an der Gründungsintensität von 1,0. Der ostwestfälische Mittelwert liegt bei 0,94 Gründungen je 100 Erwerbsfähige und damit 0,03 Gründungen unter dem Vorjahreswert.

### HAUPTERWERBSGRÜNDUNGEN

Die Arbeitslosenquote in Ostwestfalen sinkt seit geraumer Zeit und damit einher geht auch ein Rückgang in den Haupterwerbsgründungen. Diese Tendenz ist seit fünf Jahren zu beobachten. Seit 2012 hat die Anzahl der Haupterwerbsgründungen von 6.146 Gründungen auf 5.156 Gewerbeanmeldungen im Jahr 2016 abgenommen. Dies entspricht einem Rückgang von 16,1 Prozent. Der Anteil von Haupterwerbsgründungen sank in dieser Zeit von 60 Prozent auf 51 Prozent, da die Gesamtgründungen ebenfalls rückläufig sind. Im Vergleich zum Vorjahr ist die Zahl der Haupterwerbsgründungen um 263 zurückgegangen; dies entspricht einem Minus von 4,8 Prozent.

---

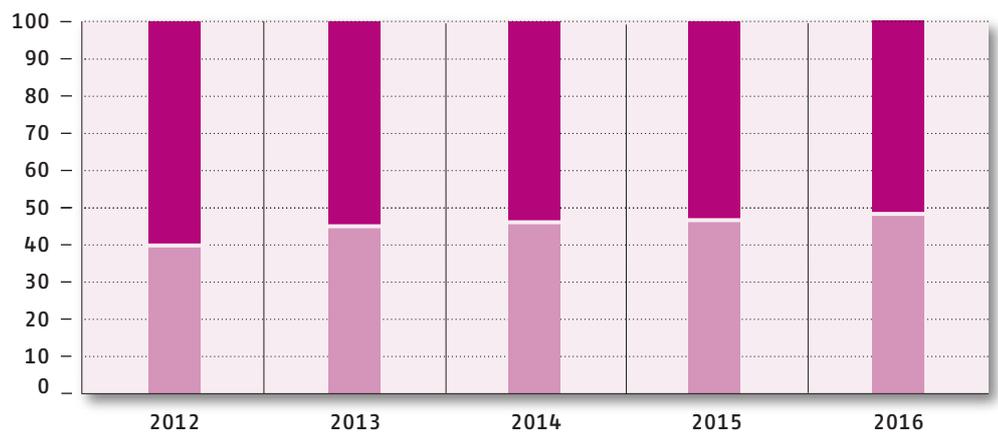
## NEBENERWERBSGRÜNDUNGEN

Entgegen der Entwicklung der Haupterwerbsgründungen, erfreuen sich Nebenerwerbsgründungen zunehmender Beliebtheit. Ihr Anteil an den gesamten Gewerbeanmeldungen lag 2016 bei 49 Prozent und erreichte somit eine neue Bestmarke. Insgesamt gingen 4.917 Gründungen im Nebenerwerb an den Start, ein Plus von 2,4 Prozent. Der langfristige Trend ist sogar noch deutlicher: Von 2012 bis 2016 stiegen die Gründungszahlen im Nebenerwerb um 18 Prozent.

Die Gründe für diese Entwicklung sind vielschichtig. Die Arbeitswelt hat sich in den letzten Jahren erheblich verändert; durch die nebenberufliche Selbstständigkeit versuchen immer mehr Menschen, ein Zusatzeinkommen zu generieren, weil sie es können oder müssen. Gleichzeitig bietet das Internet eine große Vielzahl an Verdienstmöglichkeiten, die sich von zu Hause aus realisieren lassen. Der Einstieg in die berufliche Selbstständigkeit war noch nie so einfach wie heutzutage.

### ENTWICKLUNG DER HAUPT- UND NEBENERWERBSGRÜNDUNGEN 2012 – 2016 IN PROZENT

■ Haupterwerb  
■ Nebenerwerb



Quelle: IHK Ostwestfalen, eigene Erhebung

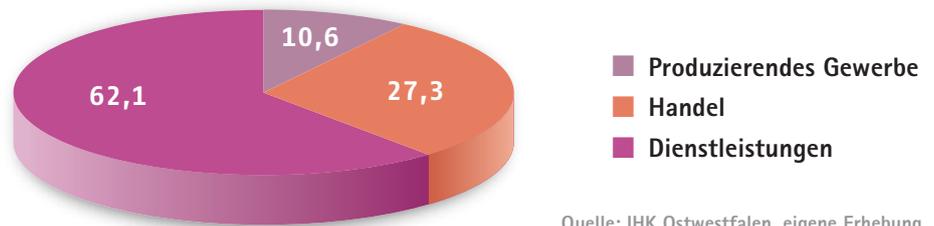
---

## GRÜNDUNGSAKTIVITÄTEN NACH BRANCHEN

Existenzgründungen in Ostwestfalen finden überwiegend im Bereich der Dienstleistungen statt. Mit fast 62 Prozent dominiert dieser Bereich. Etwa jeder vierte Betrieb wird mit dem Schwerpunkt Handel gegründet. Jede zehnte Gründung erfolgt im produzierenden Gewerbe.

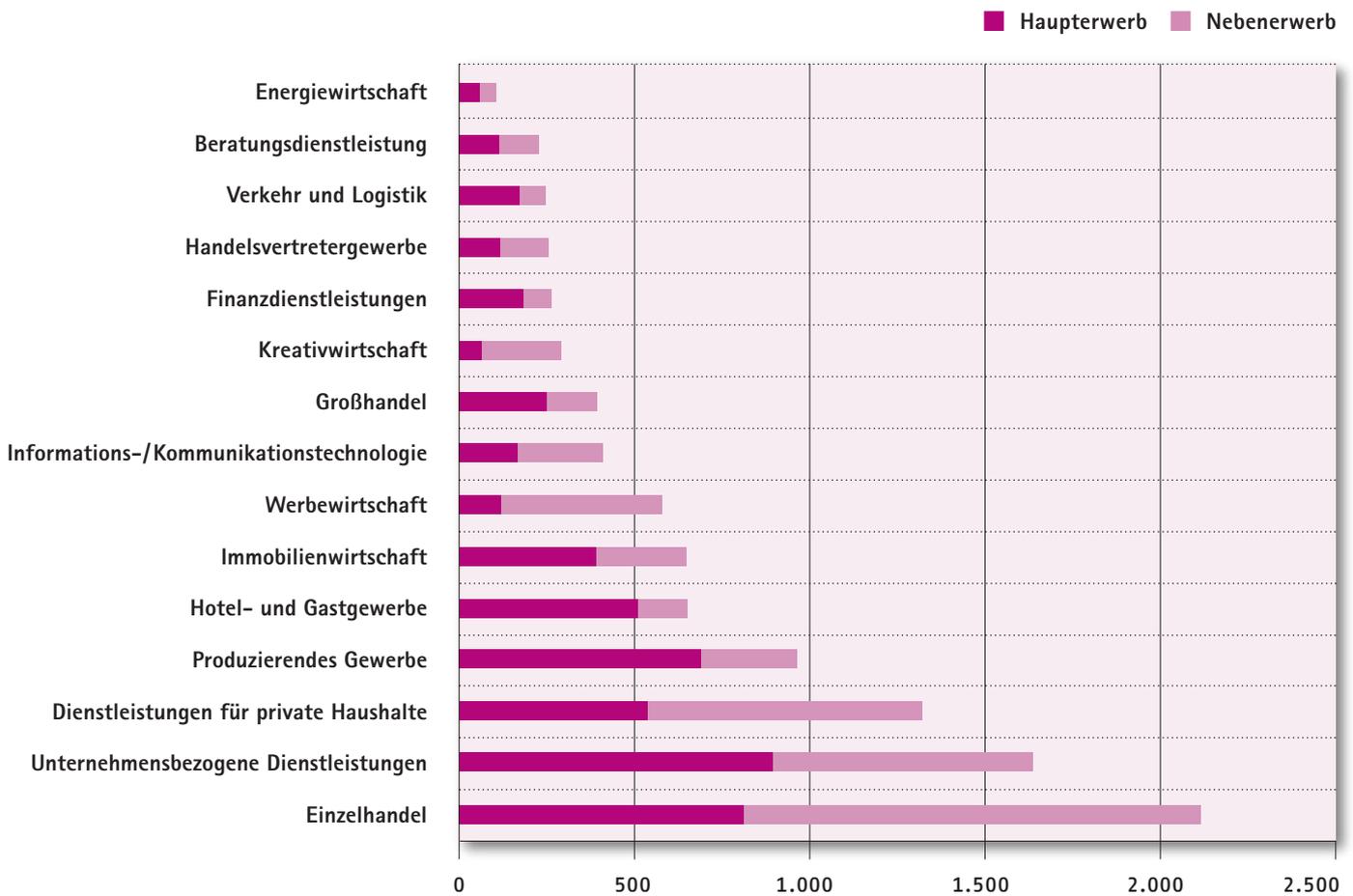
Bei genauerer Betrachtung der Branchen belegt der Einzelhandel mit 2.099 Gründungen insgesamt die Spitzenposition. Dahinter folgen Unternehmensbezogene Dienstleistungen (1.626) und Dienstleistungen für private Haushalte (1.315). Das produzierende Gewerbe belegt mit 958 Gründungen den vierten Platz.

➤ **GRÜNDUNGEN PRODUZIERENDES GEWERBE, HANDEL UND DIENSTLEISTUNGEN 2016 IN PROZENT**



Innerhalb der Einzelhandelsgründungen dominiert weiterhin der Bereich E-Commerce/Onlinehandel. Inzwischen ist jede sechste Gründung im Einzelhandel dem Onlinehandel zuzuordnen. Da bei der Gewerbeanmeldung oft aber die Handelsware und nicht der Vertriebsweg angegeben wird, liegt die Vermutung nahe, dass dieser Bereich deutlich stärker ausgeprägt ist, als die Statistik verriet. Dafür spricht auch der sehr hohe Anteil an Nebenerwerbsgründungen (1.284) im Einzelhandel. Die am häufigsten gehandelten Waren im gesamten Einzelhandelsbereich sind kosmetische Produkte, Haushaltswaren, Kraftfahrzeuge, Handarbeitsbedarf, Textilien, Dekorationsartikel, Modeschmuck, Möbel und Tierfutter.

➤ **GRÜNDUNGEN NACH BRANCHEN, HAUPT- UND NEBENERWERB 2016**



Jede sechste Gründung in Ostwestfalen findet im Bereich unternehmensbezogener Dienstleistung statt. Hierzu zählen zum Beispiel Gebäudemanagement, Veranstaltungsmanagement, Büroservice, Medienagenturen, Wach- und Sicherheitsdienste und der Messebau.

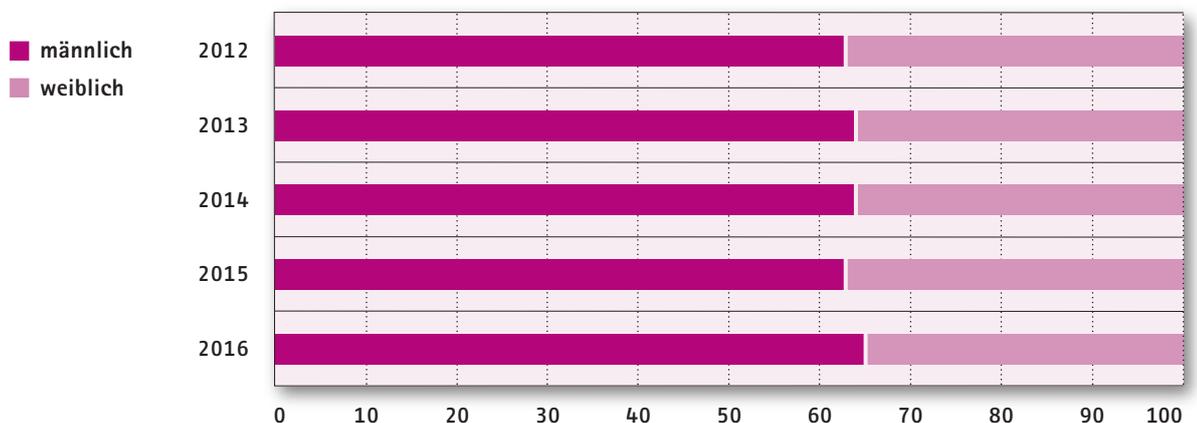
An dritter Stelle der Branchenskala stehen Dienstleistungen für private Haushalte. Fast jede achte Gründung kann dieser Branche zugeordnet werden. Dies liegt sicherlich auch an dem enormen Leistungsspektrum in diesem Bereich. Zu den Dienstleistungen für private Haushalte zählen unter anderem der Gesundheits-, Wellness-, und Körperpflegebereich, Kfz-Pflege und Reparatur, Tattoo-Studios, chemische Reinigungen, Reiseveranstalter, Kinder- sowie Haustierbetreuung.

Differenziert man in Haupt- oder Nebenerwerbsgründungen zeigen sich je nach Branche starke Schwankungen. Branchen, in denen überwiegend im Haupterwerb gegründet wird, sind: Verkehr und Logistik, Finanzdienstleistungen, Großhandel, Immobilienwirtschaft, Hotel- und Gaststättengewerbe, produzierendes Gewerbe und unternehmensbezogene Dienstleistungen. Nebenerwerbsgründungen finden überwiegend in den Branchen Kreativwirtschaft, Informations- und Kommunikationstechnologie, Werbewirtschaft, Dienstleistungen für private Haushalte und dem Einzelhandel statt. Die restlichen Branchen sind eher ausgeglichen.

## GRÜNDUNGEN NACH GESCHLECHT

Nachdem sich im Vorjahr erstmals seit Langem wieder mehr Frauen in die berufliche Selbstständigkeit gewagt haben, hat sich diese Entwicklung 2016 leider nicht fortgesetzt. Im Gegenteil: Die Anzahl von Gründerinnen im Bereich Kleingewerbetreibende ist deutlich rückläufig. Die Zahl der Gründerinnen ging von 2.856 im Jahr 2015 auf 2.677 im letzten Jahr zurück. Das entspricht einer Abnahme um 6,7 Prozent. Dadurch ist die Frauenquote auf 35,1 Prozent gesunken. Im bundesweiten Vergleich des Frauenanteils bei Existenzgründungen (43 Prozent) ist Ostwestfalen damit unterdurchschnittlich.

### GRÜNDUNGEN NACH GESCHLECHT\* 2012–2016



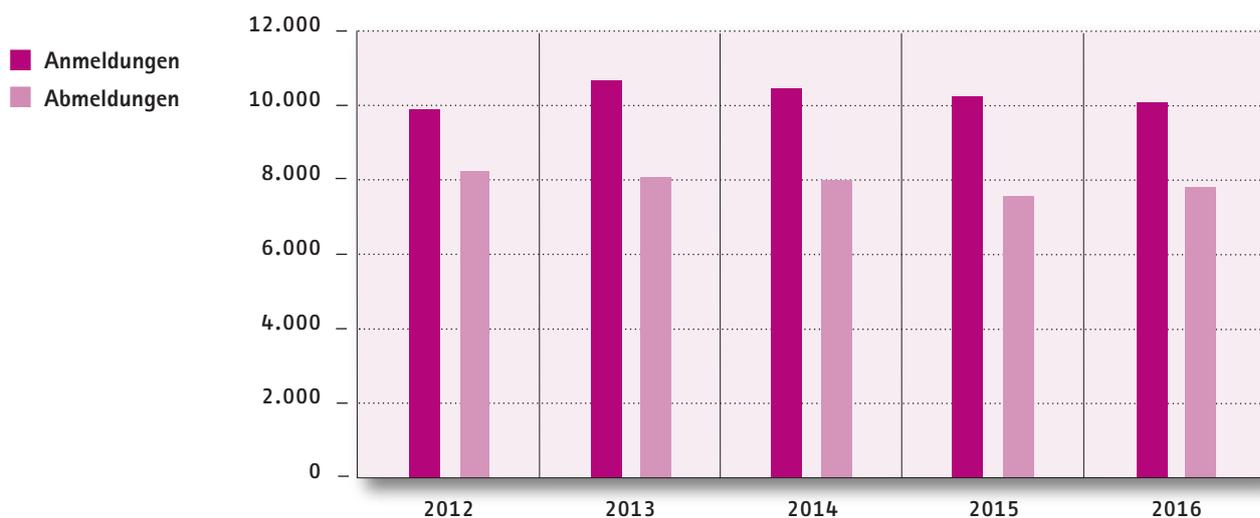
\* Es können nur Kleingewerbetreibende (KGT) nach Geschlecht selektiert werden.

Quelle: IHK Ostwestfalen, eigene Erhebung

Die Zahl der Unternehmen in der Region Ostwestfalen wächst stetig. Dem Saldo von An- und Abmeldungen zufolge ist die Zahl der Unternehmen in Ostwestfalen um 2.259 Gewerbetreibende (ohne Handwerk und freie Berufe) gestiegen. Die Anzahl der Gewerbeabmeldungen hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 266 auf nun 7.814 Gewerbeabmeldungen erhöht. Dies ist der zweitniedrigste Wert der vergangenen fünf Jahre. Gleichzeitig hat die Zahl der Gewerbeanmeldungen um 147 Betriebe abgenommen. Daher konnte der Vorjahressaldo nicht erreicht werden.

Der Saldo beträgt 2.259 Gewerbebetriebe und ergibt sich aus 10.073 Gewerbeanmeldungen und 7.814 Gewerbeabmeldungen. Die stärksten Unternehmenszuwächse verzeichnen der Kreis Gütersloh (+ 568 Betriebe) und der Kreis Paderborn (+ 561 Betriebe). Die Stadt Bielefeld verzeichnet ebenfalls ein deutliches Plus von 429 Unternehmen. Auch die Kreise Herford (+ 342), Minden-Lübbecke (+ 263) und Höxter (+ 93) konnten eine Steigerung der Gewerbebetriebe vermelden.

### GEWERBEANMELDUNGEN UND -ABMELDUNGEN 2012 – 2016



Quelle: IHK Ostwestfalen, eigene Erhebung

Bei der Zahl der Gewerbeanmeldungen handelt es sich um die Unternehmen, die 2016 gegründet wurden. Die Gewerbeabmeldungen können jedoch auch von Unternehmen aus anderen Gründungsjahren stammen, wobei sie sich aber 2016 zur Geschäftsaufgabe entschieden haben. Bei der stetig steigenden Zahl der Unternehmen ist zu beachten, dass es in Deutschland zwar eine Pflicht zur Gewerbeabmeldung gibt, diese aber nicht immer unverzüglich erfolgt. Dies führt dazu, dass nicht alle inaktiven Unternehmen abgemeldet werden. Die tatsächlichen Unternehmensaufgaben dürften somit höher liegen als die behördlichen Abmeldezahlen.

## KLEINGEWERBE ODER EINTRAG INS HANDELSREGISTER

80 Prozent der Gründungen in Ostwestfalen finden durch sogenannte Kleingewerbetreibende (KGT) statt. Diese Betriebe benötigen keinen in vollem Umfang eingerichteten kaufmännischen Geschäftsbetrieb.

Wer einen größeren Betrieb plant, greift häufiger auf eine im Handelsregister eintragungspflichtige Rechtsform (HR-Betrieb) zurück, zum Beispiel die Aktiengesellschaft, GmbH oder Unternehmersgesellschaft (haftungsbeschränkt). Da HR-Betriebe nach Art oder Umfang einen in kaufmännischer Weise eingerichteten Geschäftsbetrieb erfordern, ist davon auszugehen, dass sie eine größere wirtschaftliche Wertschöpfung und höhere Beschäftigungseffekte erzielen. Der Vergleich ist somit ein Indikator, wie viele größere Unternehmen in einer Region gegründet werden.

Die Anzahl der jährlich neu gegründeten HR-Betriebe ist seit Jahren ziemlich konstant. Einzige Ausnahme stellte das Jahr 2012 dar, in dem etwas weniger als 2.000 HR-Betriebe gegründet wurden. Sonst bewegen sich die Gründungszahlen von HR-Betrieben immer leicht über der 2.000er-Marke. Auch 2016 wurde diese Marke mit 2.005 neu gegründeten HR-Betrieben überschritten.

Die Gründungen von KGTs hingegen schwanken deutlich stärker. 2012 verzeichnete die IHK Ostwestfalen 8.957 Gründungen von Kleingewerbetreibenden. Bis 2016 ist diese Zahl auf 8.068 Unternehmen gesunken. Dies entspricht einem Minus von 9,9 Prozent. Aufgrund der rückläufigen Entwicklung von KGT-Gründungen stieg der Anteil der HR-Gründungen von 18,4 Prozent auf fast 20 Prozent des gesamten Gründungsgeschehens an. Auf die Gründung eines HR-Betriebes kommen also vier Gründungen durch Kleingewerbetreibende.

### ➤ NEUEINTRÄGE IM HANDELSREGISTER (HR) UND KLEINGEWERBETREIBENDE (KGT) 2012 – 2016



Quelle: IHK Ostwestfalen, eigene Erhebung



## 06 GRÜNDERPORTRAIT: CAFÉ DE MARIA

**UNTERNEHMEN:**  
CAFÉ DE MARÍA  
SUBBRACKSTRASSE 31  
33611 BIELEFELD

**GESCHÄFTSFÜHRERIN:**  
MARIA ZENS

**KONTAKTDATEN:**  
TEL.: 0176 45 87 46 61  
E-MAIL: POST@CAFEDEMARIA.DE  
WWW.CAFEDEMARIA.DE

**BRANCHE:**  
GASTRONOMIE UND  
KAFFEEEINZELHANDEL

**GEGENSTAND DES  
UNTERNEHMENS:**  
SPEZIALITÄENCAFÉ  
UND COFFEEETHEK

**BESONDERHEITEN:**  
EIN TEIL DER EINRICHTUNG  
WIRD ÜBER MATERIELLES  
CROWDFUNDING FINANZIERT



„Mein Café de María ist ein besonderer Ort des Glücklichen, des sinnlichen Entdeckens, der Inspiration und der Kommunikation. Das war von Anfang an meine Gründungs-idee“, beschreibt Maria Zens die für sie bereits erfüllte Zielsetzung, die sie mit ihrem „Café-Betrieb“ verbunden hat. Und das meint sie ganz bewusst doppeldeutig: Zum einen hat sich ihre bereits im Alter von 20 Jahren gehegte Profession, ein eigenes Café zu führen, erfüllt; zum anderen ist die heute 30-jährige selbst ganz erfüllt.

„Selbstverwirklichung und Selbstbestimmung sind für mich ganz essenzielle Beweggründe für meine Selbstständigkeit.“ Der Weg zu dieser Erkenntnis sei ein langwieriger Entwicklungsprozess gewesen. „Mit 20 Jahren war ich dafür noch nicht reif“, betont die gebürtige Bielefelderin, die im September 2015 in der Sudbrack-, Ecke Meller Straße in Bielefeld ihr eigenes Kaffeehaus eröffnete. „Es ist ein Ort der Möglichkeiten und der Kreation, an dem Menschen an einer Tafel in einer warmen, lebensfrohen und erfrischenden Atmosphäre zusam-

menkommen“, hebt die studierte Betriebswirtin hervor. Ihre Gäste könnten in eine Vielfalt an frisch aufgebrühten Spezialitätenkaffees abtauchen und Kaffees aus unterschiedlichsten Ländern von verschiedenen Röstern probieren und dazu selbst zubereitete Speisen genießen. Darüber hinaus verkauft sie ihre angebotenen 16 Röstkaffees auch außer Haus.

Dass ihr Café dem Kaffeegenuss allerhöchste Wertschätzung entgegenbringe, liege auch daran, dass sie in einem Ursprungsland ihre per-

# „Mein Café ist ein besonderer Ort des Glücklichen.“

sönliche Kaffeeliebe vertieft habe. Zudem habe sich dort der Gedanke an ihre eigene Coffeethek verfestigt. Die Rede ist von Mexiko. Von 2012 bis 2014 arbeitete die Ostwestfälin in Morelia und dessen Hauptstadt Mexiko City, zunächst als Assistentin der Geschäftsführung der Dependance eines österreichischen Unternehmens, anschließend als Projektmanagerin für Bildungstechnologien bei einem örtlichen Träger. Zuvor hatte Maria Zens während ihres Studiums der internationalen Betriebswirtschaftslehre und interkulturellen Studien an der Hochschule Heilbronn eineinhalb Jahre bei der Daimler AG in Stuttgart als Praktikantin und Bachelorandin im Produktmanagement des Bereichs Pkw gearbeitet.

Auf Dauer sei sie in Mexiko mit der dortigen Arbeitsmentalität nicht klargekommen. „Es wird keine Verantwortung abgegeben und nicht delegiert“, konkretisiert sie einen Teil ihrer Beweggründe, nach Bielefeld zurückzukehren – und dort den lang gehegten Wunsch der Selbstständigkeit zu realisieren. „Ein Jahr habe ich nach meiner Rückkehr an meinem Geschäftsplan geschrieben, drei Monate allein am Finanzplan“,

erinnert sich Maria Zens. Geholfen hätte ihr insbesondere die Existenzgründungsberatung bei der IHK in Bielefeld. Schließlich habe die Finanzierung auch ohne Eigenkapital gestanden – und funktioniert: durch einen Gründungskredit der KfW-Bank sowie mit einem materiellen Crowdfunding. Dadurch konnte sie einen Teil der Einrichtung ihres Kaffeehauses finanzieren.

Aktuell sei ihr Geschäft schon gut angelaufen und das Konzept mit einer Kaffeetafel, die zur Kommunikation anrege, gehe auf. „Nachdem ich zunächst einfache Croissants angeboten hatte, erweiterte ich das Programm peu à peu und habe begonnen, eigene kleine Speisen zu kreieren, die zu den unterschiedlichen Aromen meiner Spezialitätenkaffees passen“, berichtet die Jungunternehmerin stolz.

Dabei bestimmten sechs Dinge die Qualität des besonderen Kaffees vom Café de María: die Herkunft und der Anbau, die Auslese und die Verarbeitung, die Veredelung und die besondere Zubereitungsweise. „Aus diesem Grund kooperieren wir mit den Kaffeeröstereien Kaffeewelt Eisbrenner und Hot Roasted

Love aus Bielefeld, fabcoffee aus Oberstorf und Good Karma Coffee aus Karlsruhe.“ Der Kaffee stamme ausschließlich von ausgewählten Bauern, die nachhaltige und ethische Standards bei ihrem Anbau verfolgten.

Thematisch hat Maria Zens ihr Angebot ebenfalls erweitert: Neben dem Cafébetrieb und Kaffeeverkauf bietet sie spezielle Kaffeeverkostigungen und Kalligrafiekurse an und es finden kleine Events mit Musik statt. Personell hat die Café-Inhaberin ebenfalls aufgestockt: „Mit Cathy habe ich eine Mitarbeiterin gefunden, die perfekt zu mir passt und die mich auch schon allein im Betrieb vertreten kann.“ Sie, Maria, könne sich durchaus vorstellen, ihre Coffeethek eines Tages an eine Nachfolgerin beziehungsweise einen Nachfolger zu übergeben.

„Mein Traum ist es, mit meinem Café anderen Menschen Inspirationen zu schenken und Mut zu machen. Deshalb möchte ich mich in Zukunft verstärkt mit Workshops und Coachings im Bereich Lebensträume und Lebensfreude verwirklichen“, macht die junge Frau dabei aus ihrem Faible für eine ganzheitliche Wahrnehmung keinen Hehl – und präsentiert zugleich die Idee für eine neue Selbstständigkeit.

---

## VERVOLLSTÄNDIGEN SIE FOLGENDE VIER SÄTZE:

1. Ich habe in Ostwestfalen gegründet, weil ... **meine Familie hier lebt, die mir bedingungslos Rückhalt gibt und hinter mir steht.**
2. Am nervigsten bei der Gründung ist ... **der große bürokratische Aufwand.**
3. Mein bisher schönster Moment als Unternehmerin ... **war die Eröffnungsfestfeier meines Cafés und die Dankbarkeit der Gäste.**
4. Gründungsinteressierten rate ich ... **so klein wie möglich anzufangen, um im Kleinen Erfolge aufzubauen und dadurch Selbstvertrauen zu tanken.**





## 07 IHK-GRÜNDUNGSSERVICE IN ZAHLEN

Die IHK Ostwestfalen hatte im Jahr 2016 über 4.000 Kontakte zu Existenzgründerinnen und Existenzgründern. Die Auswertung der Veranstaltungs- und Beratungsstatistik gibt Ihnen einen kurzen Überblick über die Aktivitäten und Veranstaltungen der IHK Ostwestfalen im Geschäftsfeld Existenzgründung.

### GRÜNDUNGSSERVICE IN ZAHLEN

Erstberatung/Erstinformation	
StarterPaket verschickt/ausgehändigt	1.511
Allgemeine Orientierungsberatungen	700
Teilnehmer an Gründungstagen	642
Gründungsseminarteilnehmer	167
<b>Summe</b>	<b>3.020</b>

Intensivberatung	
Persönliche Beratungen	735
Teilnehmer an Finanzierungssprechtagen (Steuern, Finanzen)	183
Nutzer der Gründungswerkstatt NRW	145
Stellungnahmen zu öffentlichen Förderprogrammen	244
<b>Summe</b>	<b>1.307</b>

Quelle: IHK Ostwestfalen, eigene Erhebung

---

## IHK-GRÜNDUNGSBERATER.INNEN

Als STARTERCENTER NRW unterstützt die IHK Ostwestfalen Existenzgründerinnen und Existenzgründer bei der Weiterentwicklung und Umsetzung ihrer Geschäftsideen mit zahlreichen Serviceleistungen. Denn eine sorgfältige Vorbereitung ist die Basis für den zukünftigen Unternehmenserfolg.

Die STARTERCENTER der IHK in Bielefeld und Paderborn sind die zentralen Anlaufstellen zur Information, Beratung und Unterstützung von Existenzgründungen in der Region. Mit der Zweigstelle in Minden und den regionalen Gründungssprechtagen in Herford und Gütersloh bietet die IHK viele Unterstützungsangebote flächendeckend an.

Weitere Informationen:  
► [www.ostwestfalen.ihk.de](http://www.ostwestfalen.ihk.de)  
Seiten-ID: #1552

Auch nach der unmittelbaren Startphase in die Selbstständigkeit können vielfältige Unterstützungsangebote der IHK in Anspruch genommen werden.

### ▶ STARTERCENTER BIELEFELD

Telefon: 0521 554-450  
[www.ostwestfalen.ihk.de](http://www.ostwestfalen.ihk.de)

### ▶ STARTERCENTER PADERBORN

Telefon: 05251 1559-28  
[startercenter-pb@ostwestfalen.ihk.de](mailto:startercenter-pb@ostwestfalen.ihk.de)



**Thomas Mikulsky**  
Telefon: 0521 554-239  
[t.mikulsky@ostwestfalen.ihk.de](mailto:t.mikulsky@ostwestfalen.ihk.de)

**Dr. Claudia Auinger**  
Telefon: 05251 1559-12  
[c.auinger@ostwestfalen.ihk.de](mailto:c.auinger@ostwestfalen.ihk.de)

**Jochen Sander**  
Telefon: 0521 554-225  
[j.sander@ostwestfalen.ihk.de](mailto:j.sander@ostwestfalen.ihk.de)

**Susanne Wunderlich**  
Telefon: 05251 1559-28  
[s.wunderlich@ostwestfalen.ihk.de](mailto:s.wunderlich@ostwestfalen.ihk.de)

**Ulrich Grubert**  
Telefon: 0521 554-168  
[u.grubert@ostwestfalen.ihk.de](mailto:u.grubert@ostwestfalen.ihk.de)

### ▶ ZWEIGSTELLE MINDEN

**Nadine Obersundermeyer**  
Telefon: 0571 38538-12  
[n.obersundermeyer@ostwestfalen.ihk.de](mailto:n.obersundermeyer@ostwestfalen.ihk.de)



Industrie- und Handelskammer  
Ostwestfalen zu Bielefeld  
Elsa-Brändström-Str. 1-3  
33602 Bielefeld  
Telefon +49 521 554-0  
[www.ostwestfalen.ihk.de](http://www.ostwestfalen.ihk.de)